



Alumni-Manager bilden sich weiter:
alumni-clubs.net Seminar „Fundraising“
an der AKAD-Hochschule Stuttgart

Vorhandene Ressourcen nutzen

Intensivseminar für Alumni-Manager

Ein intensiver Austausch zwischen Alumni-Managern und ihrer Hochschulverwaltung sowie eine frühe Bindung von Studierenden an die Hochschule sind die wichtigsten Zutaten für ein erfolgreiches Alumni-Management. Dies verdeutlichte Dr. Konstantin Reetz, Experte für Strategisches Fundraising und Hochschulmanagement, den 20 Teilnehmern seines Workshops „Erweiterte Aufgaben der Alumni-Arbeit: Career-Service, Fundraising, Weiterbildung“, der im Oktober an der AKAD-Hochschule in Stuttgart stattfand. Und er gab ihnen Tipps für die praktische Umsetzung. „Ein regelmäßiger Jour Fixe kann die Grundlage eines solchen Austauschs sein. Die Hochschulleitung muss hinter den Vorschlägen des Alumni-Managers stehen. Seine Ideen sollten dabei stets fundiert und mit Kosten- und Zeitplänen gestützt sein“, sagt Konstantin Reetz.

„Frühe Bindung zahlt sich aus

Alumni-Manager könnten dank dieser Kooperation vorhandene Ressourcen der Universität besser nutzen und zum Bei-

spiel Kontakte mit dem hochschuleigenen Career-Service knüpfen. Wesentlich sei aber auch eine frühe Integration der Studierenden in die Alumni-Arbeit, indem diese beispielsweise die Datenerfassung übernehmen. Veranstaltungen, die Ehemalige und Studierende zusammenbringen, förderten eine frühe Bindung an die Hochschule.

„Anregungen fürs eigene Netzwerk

Workshop-Teilnehmerin Natalia Sevastianova, Alumni-Beauftragte der ESB Business School an der Hochschule Reutlingen sieht ihre Arbeit damit bestätigt. „Diese Politik verfolgt auch die ESB seit mehr als 20 Jahren mit Erfolg. Unsere Alumni-Vereine haben mehr als 3000 Mitglieder.“ Jorid Drumm von der Hochschule Augsburg nahm erste Anregungen mit. „Ich bin im Career-Service der Hochschule tätig, in dessen Rahmen ein Alumni-Netzwerk aufgebaut werden soll. Nach dem Seminar kann ich erste Schritte auf dem Weg zu einem funktionierenden Networking gehen.“

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

2008 war in vielerlei Hinsicht ereignisreich und viele Menschen schauen voller Sorge in die Zukunft. Nicht so alumni-clubs.net. Für uns war das vergangene Jahr eines der erfolgreichsten: Mit 28 neuen Mitgliedern innerhalb von zwölf Monaten haben wir unser größtes Wachstum seit unserer Gründung 2001 realisiert und werden die Zahl von 200 Mitgliedern zu Beginn des neuen Jahres erreichen.

Mit weiteren Kooperationen und Veranstaltungen wollen wir die führende Position unseres Verbandes weiter ausbauen. So weiten wir unsere Aktivitäten auf die Gebiete Career-Service, Hochschulmarketing und Fundraising aus. Diese Schwerpunktsetzung trägt auch künftig stark zum Erfolg unserer Mitglieder bei. Hierbei sind Kontinuität, Nachhaltigkeit und Vertrauen der Grundstein für den professionellen Austausch.

Unterstützen Sie mit Ihrer Arbeit weiterhin die Ziele von alumni-clubs.net und tragen Sie dazu bei, dass 2009 ebenso erfolgreich wird wie das vergangene Jahr.

Der Vorstand wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und viel Erfolg 2009.

Ihr Christian Kramberg,
Vorsitzender von alumni-clubs.net e.V.

alumni-clubs.net

- unterstützt die Alumni-Organisationen bei ihrer Alumni-Arbeit, dem Career-Service und Fundraising,
- sorgt für den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Alumni-Organisationen und Hochschulen,
- hilft neuen Alumni-Projekten und -Initiativen beim Aufbau von Alumni-Netzwerken,
- unterstützt Forschung, Studien und Öffentlichkeitsarbeit im Alumni-Bereich.

Auf drei Beinen stehen

alumni-clubs.net verstärkt ab 2009 seine Aktivitäten in den Schwerpunkten Alumni-Management, Fundraising und Career-Service

Institutionelle Vernetzung und persönliche Unterstützung – das sind die Gründe, warum sich Susan Georgijewitsch 2008 für den Beitritt der Frankfurt School of Finance & Management zu alumni-clubs.net starkgemacht hat. „Unsere Hochschule kann sich im Netzwerk positionieren. So waren wir im November Gastgeber für das alumni-clubs.net-Seminar zum Thema Fundraising“, sagt die Fundraising- und Alumni-Managerin.

Die private Frankfurt School zählt zu den 28 Mitgliedern von alumni-clubs.net, die 2008 neu dazugekommen sind. „Wir haben unsere Kommunikationskanäle mit diesem Newsletter und mit Fachseminaren an verschiedenen Hochschulen ausgebaut. Dadurch sind wir bekannter geworden“, erklärt Christian Kramberg, Vorsitzender von alumni-clubs.net, den rasanten Mitgliederzuwachs.

.Sichtbar auf XING

Zum größeren Bekanntheitsgrad trägt das Business-Netzwerk XING bei: Seit Anfang 2008 leitet Kramberg die Alumni-Manager-Gruppe, zu der über 1200 Mitglieder gehören. Sein Credo: „Alumni-Arbeit bedeutet Beziehungspflege.“

Die meisten Hochschulen haben die strategische Bedeutung der Alumni-Pflege erkannt und zwar im Dreiklang von Alumni-

Management, Career-Service und Fundraising. Auf diese drei Gebiete fokussiert sich auch alumni-clubs.net. „Wichtig ist: Wir bleiben unserer Zielgruppe treu, alle Aktivitäten sind auf Hochschulen zugeschnitten“, sagt Vorsitzender Christian Kramberg. Und Susan Georgijewitsch betont: „Für mich ist es sehr hilfreich, dass alumni-clubs.net eine Verbindung der strategischen Aufgabenfelder schafft.“

.International aktiv

2008 ist alumni-clubs.net in Deutschland auf knapp 200 Mitglieder angewachsen und international inzwischen ein Begriff. So präsentierte Christian Kramberg bereits zum zweiten Mal das Modell des Verbandes vor jungen russischen Führungskräften – alle Alumni russischer Hochschulen. Sie sammeln zurzeit im Rahmen des deutsch-russischen „Präsidentenprogramms“ Erfahrungen in hiesigen Unternehmen. „Die Manager waren sehr interessiert und wollen auch in Russland einen Alumni-Verband gründen“, sagt Kramberg. Er stellte die Arbeit von alumni-clubs.net auch auf dem Deutsch-Französischen Forum, einer Stellenbörse und Studienmesse auf europäischer Ebene, in Straßburg vor.

Künftig will der Verband den Ausbau seiner Regionalgruppen vorantreiben. Neben den aktiven Gruppen in Österreich (hier engagiert sich das neue Mitglied Freie Universität Bozen) und in Nordrhein-Westfalen hat sich im November eine Regionalgruppe Baden-Württemberg gegründet. Christian Kramberg: „Wir ermuntern auch andere Bundesländer, sich regional zu vernetzen. 2009 planen wir ein Regionaltreffen in der Schweiz.“

Neue Mitglieder 2008

1. Freunde und Förderer der HS Pforzheim
2. Freie Universität Bozen
3. Frankfurt School of Finance & Management
4. Hochschule Reutlingen
5. HEALTHebs e.V.
6. FOM Fachhochschule für Oekonomie & Management
7. Kunstakademie Münster
8. Universität Köln
9. Eberhard Karls Universität Tübingen
10. Deutsch-Französische Hochschule Saarbrücken
11. FOKUSfriends
das Kompetenznetzwerk e. V., Berlin
12. HIS Hochschul-Informations-System GmbH Hannover
13. Alumni-Verein der Hochschule für Musik Detmold e.V.
14. Fördergesellschaft der Hochschule Konstanz e. V.
15. SRH Fachhochschule Hamm
16. Technische Universität Bergakademie Freiberg
17. Verein der „Freunde der Polizeiakademie Niedersachsen e.V.“
18. Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
19. Pädagogische Hochschule Heidelberg
20. Hochschule Augsburg
21. Alumni-Verein der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe e.V., Bonn
22. Technische Fachhochschule Wildau
23. Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte, Mainz
24. Alumni Club der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg
25. Hochschule Harz – Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), Wernigerode
26. Forschungszentrum Jülich GmbH in der Helmholtz-Gemeinschaft
27. Arbeitsgruppe Entwicklung und Fachkräfte (AGEF) gGmbH, Berlin
28. Alumni Club SRH Hochschule Heidelberg e.V.



Alle unter einem Schirm:
alumni-clubs.net verbindet
Alumni-Manager, Fundraiser
und Career-Service-Leiter

Aus den Clubs

3

FSH St. Gallen »

Schräge Persönlichkeiten

Ob philosophisch, sozial, sportlich oder exotisch: Networking hat viele Facetten. Beim 4. St. Galler Networking-Tag, den der Verein „St. Galler Alumni FHS Wirtschaft“ Mitte September veranstaltete, tauchten 300 Vereinsmitglieder und Nicht-Alumni in die komplexe Kunst des Netzwerknüpfens für mehr Erfolg im Beruf ein. Das Groß-Ereignis mit Referaten, Info-Paketen und einer Abschlussparty stand unter dem Motto „Persönlichkeiten – schräg und erfolgreich“. „Der Tag ist ein Highlight und stets ein Garant für spannende Begegnungen“, sagt Monika Kedziora, seit Anfang September Projektleiterin des Alumni-Vereins.

Das ganze Jahr über lädt der Verein zu Business-Referaten mit Experten aus Politik und Wirtschaft, informiert seine Mitglieder mit einer Job-Börse über offene Stellen und organisiert kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen. So informierten sich am 5. November Berufseinsteiger und Berufstätige auf einem Seminar über „Grundlagen der Vorsorge- und Finanzplanung“. Monika Kedziora: „Wir sehen uns als verlässliche Plattform zur Kontaktaufnahme und -pflege und wahren die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen unserer Vereinsmitglieder.“

Dem Verein gehören rund 300 Studierende und 900 Vollmitglieder an. Beitreten können alle Studierenden und Absolventen der Betriebsökonomie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Gallen. Eine Ehemaligen-Vereinigung gab es bereits 1989 an der Hochschule, doch erst seit 2005 agiert sie unter dem Namen „St. Galler Alumni FHS Wirtschaft“. [mehr](#)



Spannende Begegnungen:
St. Galler Networking-Tag



Datenklau, Adresshandel, Telefonüberwachung: Kölner Alumni diskutieren Datenschutz in Deutschland

Universität Tübingen »

Emotionen wecken

Nach den Sternen griffen die Alumni der Universität Tübingen Mitte Oktober bei einer Führung durch die Sternwarte Ravensburg. Ein Ehemaliger gewährte ihnen den Einblick ins Universum. Das Engagement der Alumni hat in Tübingen viele Gesichter. „Mit ihren Fachkenntnissen und ihrer Lebenserfahrung bringen sich die Ehemaligen auch als Mentoren oder Dozenten im Studium Professionale ein“, erläutert Krishna-Sara Kneer, Leiterin von Alumni Tübingen.

Doch die in Tübingen kostenlose Alumni-Mitgliedschaft ist mehr als reine Wissensvermittlung. „Wenn sich Ehemalige wiedertreffen, gemeinsame Erinnerungen an die Studienzeit pflegen und dann nach außen tragen, geht es vor allem um Emotionen“, sagt Krishna-Sara Kneer. Alumni sind für sie wichtige Multiplikatoren, die zu einem positiven Image der Universität Tübingen beitragen.

Mehr als 6000 Mitglieder aus allen Fachbereichen und verschiedenen Nationen zählt die Organisation Alumni Tübingen, die vor acht Jahren gegründet wurde. Zu den Aktivitäten zählen die zwei Regionalgruppen Ravensburg-Bodenseekreis und Rhein-Main mit Sitz in Frankfurt. Dort soll im Februar 2009 ein großes Alumni-Treffen stattfinden. Krishna-Sara Kneer: „Im kommenden Jahr möchte ich die Gründung weiterer Regionalgruppen vorantreiben.“ [mehr](#)

Universität Köln »

Hackern auf die Finger geschaut

Der gläserne Mensch stand im Mittelpunkt des VI. KölnAlumni-Symposiums, das der Verein KölnAlumni am 28. November veranstaltete. Ein interdisziplinäres Podium diskutierte das Spannungsfeld von Schaden und Nutzen zunehmender Datenerfassung. Besonders spannend war dabei das Live-Hacking, bei dem vor Ort Computer-Angriffe zum Abfangen vertraulicher Daten demonstriert wurden. Die 2002 gegründete, fakultätsübergreifende Dachorganisation Kölner Alumni hat bereits mehr als 3000 Mitglieder und unterhält aktive Regionalgruppen in Frankfurt, Hamburg, München und London. Karriereveranstaltungen sind ein Schwerpunkt des Vereins. So organisiert KölnAlumni Schlossgespräche in Schloss Wahn, bei denen Unternehmen 20 bis 40 junge Absolventen zu Gesprächen im kleinen Kreis einladen.

Bereits im Sommer prämierte KölnAlumni die zehn besten Vordiplomanden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. „Mit der Verleihung des Oliver Wyman-KölnAlumni-Vordiplompreises wollen wir die Studierenden motivieren und den Kontakt zu ihnen stärken“, erläutert Carolin Bausum von KölnAlumni. Die Preisträger werden zu einem festlichen Abendessen eingeladen und erhalten neben Bücherpreisen eine dreijährige kostenlose Studierendenmitgliedschaft bei KölnAlumni. Diese eröffnet ihnen den Zugang zum internationalen Netzwerk, zu den verschiedenen Communities des Internetportals und den exklusiven Vortrags- und Karriereveranstaltungen. [mehr](#)

Ganzheitliche Betrachtung

Thomas Lipke arbeitet für die Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS), die IT-Lösungen für Hochschulverwaltungen anbietet. Hier wird als Teil der Gesamtlösung HISinOne ein spezielles Alumni-Management entwickelt: „HISinOne-ALU“ wird im kommenden Jahr an Hochschulen getestet und soll Ende 2009 auf den Markt kommen.

Für die Entwicklung der Softwarelösung HISinOne-ALU suchen Sie Teilnehmer für Workshops, um von deren Know-how zu profitieren. Wie lautet Ihr eigener Ansatz im Alumni-Management?

An oberster Stelle steht die ganzheitliche Betrachtung der Zielgruppe „Alumni“. Alumni-Management beginnt nicht erst beim Verlassen der Hochschule, sondern beim ersten Kontakt mit ihr. Die Daten müssen daher dauerhaft gespeichert und effektiv genutzt werden. So kann die Alumni-Datenbank deutliche Mehrwerte schaffen.

Wie kann die Software diese Ansprüche für den Verwaltungsalltag umsetzen?

Das System holt die Nutzer da ab, wo sie gerade sind. Es weiß, welche Seminare sie belegen, ob sie ein Praktikum oder einen Job suchen. Die Daten sind entweder bereits gespeichert oder werden durch Anfragen aktualisiert. Auf diese Weise können Hochschulmitarbeiter gezielt agieren, im System zu Workshops einladen oder Ehemalige und Studierende zwecks Mentoring und Stellensuche zusammenbringen. Und die Alumni sollen weltweit interagieren können.



Thomas Lipke: „Daten müssen dauerhaft gespeichert werden.“

Wo liegen Schwierigkeiten bei der Weiterentwicklung des Alumni-Managements im Netz?

Zum Beispiel beim Datenschutz. Hochschulen gehen sehr sorgsam mit Daten um. So müssen sie die Nutzer einmalig freischalten und dürfen beim Networking nicht die Datenschutzansprüche der eigenen Klientel vergessen. Die Frage ist außerdem, wie viel Personal die Hochschule für die Pflege der Datenbank bereitstellt.

Das Interview führte Sabine Wygas.

Alumni Ticker

+++ Studierende der **Universität Paderborn** ließen acht Absolventen ihre ehemalige Hochschule mit neuen Augen sehen. Auf Anregung des Alumnireferrats führten die Bachelorstudenten die Alumni, die vor 25 Jahren ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen hatten, durch das Universitätsgebäude. Die modernisierte Bibliothek, die altbekannten Hörsäle und ein Treffen der Alumni mit ihrem ehemaligen Professor machten Wandel und Nostalgie lebendig. **mehr +++** Über hochkarätigen Besuch konnte sich die **Universität Göttingen** freuen: Auf ihrem ersten „International Alumni Homecoming“ am 27. September 2008 hielt Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder, selbst Göttinger Alumnus, eine Festrede. Vor rund 500 internationalen Alumni sprach er über „Politische Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung“. Als weiterer Höhepunkt des Alumni-Tages wurde der 97-jährige Indologe Professor Ji Xianlin zum „Göttinger Alumnus 2008“ gekürt. **mehr +++** Die Alumniorganisationen der **Universität Bern** luden am 5. November 2008 zur Podiumsdiskussion „Sponsoring – großzügige Förderung oder gewinnbringende Investition?“ Mit den Gästen debattierten die 14-fache Weltmeisterin im Orientierungslauf Simone Niggli-Luder und Vorstandsmitglieder erfolgreicher Firmen darüber, wie erfolgreiches Sponsoring funktionieren kann. **mehr**

Impressum

Herausgeber

Christian Kramberg
alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Katja Spross (KS)
www.trio-medien.de

Grafik und Layout

www.axeptdesign.de

Fotonachweise

S. 1 alumni-clubs.net;
S. 2 privat;
S. 3 St. Galler Alumni FHS Wirtschaft,
Uni Köln;
S. 4 privat

alumni-clubs.net e.V. ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören 197 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

08. – 10. Mai 2009/14. Konferenz der Alumni-Organisationen,
Universität Münster

Weitere Termine werden ab Januar auf der Homepage von
alumni-clubs.net veröffentlicht: www.alumni-clubs.net